

# Eine Bereicherung für die Innenstadt

Offizieller Startschuss für neues Sparkassengebäude in der Eichendorffstraße Traunreut

Von Gabi Rasch

**Traunreut.** Die Baustelle für ein neues Gebäude der Kreissparkasse Traunstein-Trostberg in Traunreut ist eingerichtet, und die Bagger stehen bereit: Am Standort Eichendorffstraße 5 entsteht ein neues Gebäude mit fünf Stockwerken und einer Tiefgarage. Am Montag fiel der offizielle Startschuss. Die Vertreter der Sparkasse und Zweiter Bürgermeister Reinhold Schroll vollzogen auf der Baustelle den symbolischen ersten Spatenstich. Das Solitärgebäude im Bereich des MunaParks bezeichnete Schroll als eine Bereicherung der Innenstadt: „Das Projekt wendet die Eichendorffstraße gewaltig auf, und Traunreut hat weiterhin eine Sparkasse“, sagte der Vizebürgermeister.

## Wohnungen in den ersten drei Obergeschossen

Wie auf fast allen Baustellen in der Innenstadt, muss auch hier der Bodenaushub auf mögliche Schadstoffe aus der sogenannten „Munazeit“ untersucht werden. Nach Angaben der Baufirma wurden bereits vor einer Woche erste Bodenproben entnommen. Das Ergebnis werde noch in dieser Woche erwartet. Sowohl die Bauherrin als auch der Zweite Bürgermeister der Stadt hoffen, dass „das Ganze gut ausgeht.“

Nach Angaben des Architekten Martin Jobst entstehen in den ersten drei Obergeschossen des 27 mal 27,5 Meter großen und 13 Meter hohen Gebäudes insgesamt 15 Zwei- bis Vierzimmer-Wohnungen und im Dachgeschoss eine Drei-Zimmer-Wohnung sowie eine Penthouse-Wohnung. Die Wohnungen werden alle vermietet. In der Tiefgarage entstehen 27 Stellplätze, weitere oberirdische Parkplätze werden östlich und



Mit einem symbolischen ersten Spatenstich fiel am Montag der offizielle Startschuss für den Neubau des Sparkassengebäudes an der Eichendorffstraße Traunreut. Das Foto zeigt die Vertreter der Sparkasse und der Stadt Traunreut, Josef Sommerauer (Leiter des Beratungs-Centers Traunreut, von links), Zweiter Bürgermeister Reinhold Schroll, Michael Kinshofer (Vorstandsmitglied), Roger Pawellek (Vorstandsvorsitzender), Architekt Martin Jobst und Dino Reitmaier (Leiter der Bauorganisation).

– Fotos: Rasch

westlich des Gebäudes situiert.

Wie der Vorstandsvorsitzende der Kreissparkasse Traunstein-Trostberg, Roger Pawellek, mitteilte, werde das gesamte Erdgeschoss – circa 700 Quadratmeter – von der Sparkasse genutzt. Die Räumlichkeiten werden nach dem „Heimat-Konzept“ gestaltet. Dieses werde bereits seit 2020 in den anderen Beratungszentren der Sparkasse umgesetzt, sagte der Vorstandsvorsitzende. Im Rahmen dieser Konzeption werden die Kräfte auf dem zentralen Standort Traunreut gebündelt. Das Angebot umfasst die Privat- und Gewerbekundenberatung und Immobilienberatung. Insgesamt werden im Beratungszentrum Traunreut etwa 16 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig sein.

Die Mitarbeiter haben ihre Arbeitsplätze in einem zentralen Pool. Die erste Anlaufstelle für die Kunden ist der Empfang, wo der Kontakt zu den Kunden hergestellt wird. Beratungsgespräche stehen insgesamt sieben Bera-



Seit 1995 ist die Sparkasse Traunreut in der Kantstraße beheimatet. Die Zeichen der Zeit haben an den Räumlichkeiten genagt. Ende 2024 soll in das neue Gebäude an der Eichendorffstraße umgezogen werden.

tungsräume, differenziert in drei verschiedenen Raumtypen, zur Verfügung. Im SB-Foyer befinden sich Ein- und Auszahlautomaten, Münzenrollegeber, Münzeinzahlgerät und Kontoauszugsdrucker sowie Überweisungs-Erfassungen zur Verfügung.

Im sogenannten Nachbarschaftsbereich dreht sich alles um

den Austausch. Der Bereich ist mit einer Kaffeebar, einem großen Fernseher sowie einem großen Tisch mit Stühlen ausgestattet. „Dort bieten wir Vereinen, Initiativen und Gewerbetreibenden unserer Region kostenlose Flächen für Versammlungen, zur Akquise von Mitgliedern oder für Ausstellungen und Vorträgen an“,

erklärte Vorstandsmitglied Michael Kinshofer.

Die Sparkasse Traunreut ist seit 1995 an der Kantstraße beheimatet. Das Gebäude, in dem sich die Bank noch bis zum Umzug Ende 2024 befindet, hat die Sparkasse vor vier Jahren an die Firma Heidenhain verkauft. Die Zeit sei an den Räumlichkeiten nicht spurlos vorübergegangen. Die Ansprüche an neue Arbeitsmethoden erforderten eine neue moderne Ausrichtung, erklärt die Bank in einer Pressemitteilung. An der Eichendorffstraße entsteht ein neues Gebäude, das nicht nur den heutigen Ansprüchen eines Bankhauses entspricht, sondern auch zusätzlichen Wohnraum in der Innenstadt ermöglicht.

Der Bezug ist Ende 2024 geplant. Die Auftragsvergaben erfolgen soweit möglich an regionale Unternehmen. Zum Energiekonzept gehören eine PV-Anlage, eine Wärmepumpe sowie der Anschluss an das städtische Fernwärmenetz.